

E. Radwege

Bund Naturschutz Radfahren ist CO² frei, also neben der Fußläufigkeit die sauberste Mobilität. Unser Radwegenetz ist lückenhaft und hat großenteils beengte Spuren. Verbesserungsinitiativen sind langwierig und scheitern oft.

E.1 Welche Maßnahmen halten Sie für zielführend, von den Grundbesitzern Randstreifen zu Verkehrsflächen-/Begleitgrün-Preisen zu erhalten, ohne als Gegenleistung Baurecht gewähren zu müssen?

SPD Wir setzen auf das Gespräch mit den Eigentümern.

Grüne Auch bei Radwegen wollen wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, die sonst bei infrastrukturellen Maßnahmen (wie Straßenbau etc.) zum Tragen kommen.

ILT Den Grundstückseigentümern Baurecht zu geben als Gegenleistung für Randstreifen für Radwege fördert nur die Versiegelung.

FDP keine Antwort

CSU keine Antwort

FW keine Antwort

E.2 Erkennen Sie die Breitenanforderungen nach ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) als verbindlich an, um die Attraktivität innerörtlicher Radwege (auch für Lastenräder) zu erhöhen, was folgende Mindestmaße bedeutet: 2,00m einspurig, 3,00m gegenspurig, 3,50m gemischt Fuß/Rad jeweils zzgl. 0,75m Sicherheitsstreifen zur Fahrbahn und 0,30m Begrenzungsstreifen zum Fußweg?

SPD Hier muss auf das erstellte Radverkehrsgutachten verwiesen werden, in dem konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Taufkirchen entwickelt und vorgeschlagen werden. Grundsätzlich unterstützen wir alle Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, siehe Wahlprogramm.

Grüne Wir erkennen dies an.

ILT Das wird nicht immer umsetzbar sein. Oft ist es besser, einen Radweg zu haben, der den Anforderungen nicht ganz gerecht wird, als keinen. Zu überlegen wäre allerdings auch, ob in Ausnahmefällen auch eine (natürlich zu entschädigende) Enteignung angedacht werden könnte.

FDP keine Antwort

CSU keine Antwort

FW keine Antwort

E.3 Handelt die Gemeinde nach Ihrer Meinung gegenüber privaten Grundeigentümern glaubwürdig, wenn sie eigene Möglichkeiten nicht nutzt und z.B. die Radfahrer auf dem Rathausplatz auf den verkehrsreichen Köglweg zwingt, statt angesichts von 52 Stellplätzen in unmittelbarer Nähe und weiteren in der Rathaustiefgarage die 7 beidseitigen Parkbuchten zugunsten des Radweg-Lückenschlusses aufzulassen?

SPD Auch hier sollten die Empfehlungen des Radverkehrsgutachtens berücksichtigt werden. Die Glaubwürdigkeit der Gemeindepolitik ist nicht nur von Einzelmaßnahmen abhängig. Es geht um Lösungen und eine Verbesserung der Gesamtsituation.

Grüne Die Gemeinde handelt hier nicht glaubwürdig.

FW keine Antwort

ILT Da uns noch nichts Schriftliches über das beauftragte Radverkehrskonzept vorliegt, können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine konkrete Aussage tätigen. Grundsätzlich sind wir für durchgängige Radwege, auch wenn es den einen oder anderen PKW-Parkplatz kostet.

FDP Die Frage der Radwegführung am Köglweg ist aus unserer Sicht berechtigt. Zumal diese Straße eine maßgebliche Verbindung zwischen der Münchnerstraße, dem S-Bahnhof und den Schulen darstellt. Wir stehen für ein ganzheitliches, regionales Verkehrskonzept, das alle Verkehrsmittel mit einbezieht. Der Radwegebau ist ein wesentlicher Teil davon. Wir fordern eine vorausschauende Straßenplanung und Weiterentwicklung. Entsprechenden Wechselmöglichkeiten zwischen den Verkehrsmitteln zur Entlastung der

Straßen vor allem vom Autoverkehr stehen wir positiv gegenüber. Diese Entlastung kann aber nur erfolgen, wenn der ÖPNV zeitnah ausgebaut und digitalisiert wird. Der Fokus liegt hier vor allem auf verlässlichen Bussen und Ruf-Taxen auch außerhalb der Kerngeschäftszeiten und in der Nacht.

CSU keine Antwort

FW keine Antwort